

# Inhalt

<b>§ 1 Begriff und Wesen der öffentlichen Sachen . . . . .</b>	<b>1</b>
I. Der Sachbegriff . . . . .	2
II. Der öffentlich-rechtliche Status . . . . .	3
1. Die Sachen des „Finanzvermögens“ . . . . .	3
2. Entstehung durch Rechtsakt . . . . .	4
3. Verwaltungsrechtlicher Sonderstatus als „dingliche“ Rechtsmacht . . . . .	4
4. Das „öffentliche Eigentum“ . . . . .	5
5. Dualistische Konstruktion des Rechtsstatus . . . . .	9
a) Grundlagen . . . . .	9
b) Die geltende Gesetzeslage . . . . .	10
c) Die Vorteile des dualistischen Systems . . . . .	11
6. Öffentlich-rechtlicher Sonderstatus ohne „Dinglichkeit“ – Das Verhältnis von „Sachen-“ und „Anstaltsrecht“ . . . . .	12
a) Die „öffentliche Einrichtung“ als Sache . . . . .	12
b) Das (Anstalts-)Benutzungsverhältnis . . . . .	13
c) Zusammentreffen von Anstalts- und Sachenrecht . . . . .	13
d) Dingliche Rechtsmacht als unzulässige Fiktion . . . . .	14
e) Der „schuldrechtliche“ Sonderstatus . . . . .	16
<b>§ 2 Die Arten der öffentlichen Sachen . . . . .</b>	<b>17</b>
I. Öffentliche Sachen im Zivilgebrauch . . . . .	17
1. Sachen im Gemeingebräuch . . . . .	17
a) Die öffentlichen Straßen . . . . .	18
aa) Einteilung und gesetzliche Regelung . . . . .	18
bb) Die verschiedenen Nutzungsrechte (Übersicht) . . . . .	19
b) Die öffentlichen Gewässer . . . . .	20
aa) Gesetzliche Grundlagen . . . . .	20
bb) Wasserweggerechte und wasserwirtschaftliche Nutzungsrechte . . . . .	21
c) Der Luftraum . . . . .	23
2. Öffentliche Sachen im Sondergebrauch . . . . .	23
a) Die wasserwirtschaftliche Benutzung . . . . .	23
b) Erlaubnis und Bewilligung . . . . .	23
c) Wasserwirtschaftlicher Gemeingebräuch . . . . .	25
d) Das Gewässereigentum . . . . .	25
3. Öffentliche Sachen im „Anstaltsgebrauch“ . . . . .	27
a) Der Anstaltsbegriff . . . . .	27
b) Die verschiedenen Organisationsformen . . . . .	28
c) Organisationsform und Nutzungsstatut . . . . .	28
d) „Öffentliche Einrichtungen“ iS des Kommunalrechts . . . . .	29
aa) Einstufige oder zweistufige Rechtsverhältnisse . . . . .	30
bb) Einwirkungspflicht des Muttergemeinwesens . . . . .	30

---

cc) Zulassungsanspruch und öffentlich-rechtlicher Sonderstatus . . . . .	31
e) Ordentliche Benutzungen . . . . .	32
f) Sonderbenutzungen . . . . .	33
<b>II. Öffentliche Sachen im Verwaltungsgebrauch . . . . .</b>	34
<b>III. Die res sacrae . . . . .</b>	36
 <b>§ 3 Entstehung, Inhalt und Beendigung des öffentlicht-rechtlichen Status . . . . .</b>	39
<b>I. Entstehung einer „öffentlichen Sache“ im Rechtssinne . . . . .</b>	39
1. Rechtsform und Rechtsnatur der Widmung . . . . .	39
a) Widmung durch Rechtssatz . . . . .	39
b) Widmung durch „dinglichen“ Verwaltungsakt . . . . .	40
2. Öffentliche Sachen im Sondergebrauch . . . . .	43
a) Die politische Planungsentscheidung . . . . .	44
b) Das Planfeststellungsverfahren . . . . .	44
c) Das Enteignungsverfahren . . . . .	46
d) Einbeziehung in besondere Planfeststellungsverfahren . . . . .	47
e) Straßenplanung durch Bebauungsplan . . . . .	47
aa) Anwendungsbereich . . . . .	48
bb) Fiktion einer Widmung . . . . .	49
3. Widmung bei Sachen im Anstalts- und Verwaltungsgebrauch . . . . .	50
4. Zulässigkeitsvoraussetzungen einer verwaltungsakts- mäßigen Widmung . . . . .	51
a) Die Verfügungsmacht der Widmungsbehörde . . . . .	51
b) Die Zustimmung des Unterhaltungspflichtigen . . . . .	53
5. Rechtsfolgen bei fehlerhafter Widmungsverfügung . . . . .	54
<b>II. Beendigung des öffentlich-rechtlichen Sonderstatus („Entwidmung“, „Einziehung“) . . . . .</b>	55
<b>III. Die Änderungsverfügung („Umstufung“) . . . . .</b>	57
1. Die verschiedenen Straßengruppen . . . . .	57
2. Eingruppierung, Aufstufung, Abstufung . . . . .	58
 <b>IV. Die Rechtsverhältnisse an öffentlichen Sachen und die verschiedenen Rechts- und Funktionsträger . . . . .</b>	59
1. Der Sacheigentümer . . . . .	59
a) Der Straßeneigentümer . . . . .	59
b) Der Gewässereigentümer . . . . .	60
2. Der Träger der Bau- und Unterhaltungslast . . . . .	62
a) Die Straßenbaulast . . . . .	62

---

aa) Inhalt . . . . .	62
bb) Die „Begünstigten“ . . . . .	63
cc) Träger der Straßenbaulast . . . . .	65
b) Die Gewässerunterhaltung . . . . .	67
aa) Inhalt . . . . .	67
bb) Der Unterhaltungspflichtige . . . . .	67
cc) Der Adressat der Unterhaltungspflicht . . . . .	68
3. Die wege- und gewässerherrschaftlichen Funktionen und ihre Träger . . . . .	70
a) Die Rechtslage im Straßenrecht . . . . .	70
b) Die Rechtslage im Wasserrecht . . . . .	72
4. Straßenverkehrsbehörden, Verkehrspolizei . . . . .	72
5. Die beteiligten Behörden beim Planfeststellungs- und Enteignungsverfahren . . . . .	73
a) Aufstellungsbehörde . . . . .	74
b) Anhörungsbehörde . . . . .	74
c) Feststellungsbehörde . . . . .	74
d) Enteignungsrecht – Enteignungsbehörde . . . . .	75
<b>§ 4 Der Gemeingebrauch an öffentlichen Straßen . . . . .</b>	<b>77</b>
I. Eigentum, öffentlich-rechtliche Sachherrschaft, Gemeingebrauch . . . . .	77
II. Eigentumsbeschränkende Funktion der straßenrechtlichen Widmung – Zur Restherrschaft des Eigentümers . . . . .	80
1. Die privatrechtliche Verfügungsbeifugnis . . . . .	80
2. Realakte des Eigentümers . . . . .	81
3. Geltendmachung der öffentlich-rechtlichen Sachherrschaft . . . . .	82
4. Herausgabe- und Abwehransprüche des Eigentümers . . . . .	83
5. Sondervorschriften über die Restherrschaft des Eigentümers . . . . .	84
III. Gemeingebrauchsbestimmende und -begrenzende Widmungsfunktion . . . . .	85
1. Grundlagen . . . . .	85
2. Verkehrsgebrauch . . . . .	86
3. Anliegergebrauch . . . . .	87
4. Der ruhende Verkehr . . . . .	91
5. „Zum Zwecke des Verkehrs“ als subjektive Komponente . . . . .	93
a) Die gewerblich-kommerzielle Zweckverfolgung . . . . .	93
b) Politische Information und Werbung . . . . .	95
c) Gemeingebrauch und Kunstaustellung . . . . .	99
d) Religiöse / weltanschauliche Information und Werbung	100
6. Sonderregelungen durch Satzung . . . . .	101

7. Besondere Gemeingebräuchsschranken . . . . .	102
8. Die zum Gemeingebräuch Berechtigten . . . . .	103
9. Erlaubnisfreie Benutzung . . . . .	103
10. Unentgeltlichkeit? . . . . .	104
11. Gebrauch im Rahmen der Verkehrsvorschriften . . . . .	105
<b>IV. Gemeingebräuch und subjektives Öffentliches Recht . . . . .</b>	<b>110</b>
1. Der „schlichte“ Gemeingebräuch . . . . .	110
2. Der Anliegergebrauch . . . . .	112
a) Grundlagen . . . . .	112
b) „Kontakt nach außen“ . . . . .	113
c) Erhaltung der Lagevorteile . . . . .	114
d) Vorübergehende „Kontaktstörungen“ . . . . .	116
e) Gesteigerter Gemeingebräuch . . . . .	118
<b>§ 5 Sondernutzung an öffentlichen Straßen . . . . .</b>	<b>119</b>
I. Grundlagen . . . . .	119
II. Sondernutzungserlaubnis . . . . .	120
1. Voraussetzungen, Formen und Inhalt der Erlaubniserteilung . . . . .	121
2. Benutzungsgebühr . . . . .	123
3. Erlaubnisbehörde . . . . .	123
4. Das Verhältnis zu anderen verwaltungsrechtlichen Erlaubnissen und Genehmigungen . . . . .	124
5. Duldsungspflicht des Eigentümers . . . . .	125
6. Der „illegal“ Sondergebrauch . . . . .	125
III. Gestaltung des Wegeeigentümers . . . . .	126
1. Anwendungsbereich . . . . .	126
2. Bindungen des Wegeeigentümers . . . . .	128
IV. Sondergebrauch nach „dualistischem System“? . . . . .	128
<b>§ 6 Eigentumsrestherrschaft, Gemeingebräuch und Sondergebrauch im Wasserrecht . . . . .</b>	<b>131</b>
I. Eigentumsbegrenzende Funktion der Widmung . . . . .	131
II. Gemeingebräuchsbegrenzende Funktion der Widmung . . . . .	133
1. Wasserwegerecht . . . . .	133
2. Wasserhaushaltrecht . . . . .	134
a) Gemeingebräuch . . . . .	134
b) Anlieger- und Hinterliegergebrauch . . . . .	135
3. Wasserwirtschaftliche Sondernutzungen . . . . .	136
a) Die beiden Nutzungsformen . . . . .	136
b) Erlaubnis und Bewilligung – Unterschiede . . . . .	137

c) Verhältnis zu anderen verwaltungsrechtlichen Erlaubnissen und Genehmigungen . . . . .	139
d) Ermessen . . . . .	139
e) Spezielle Zulässigkeitsvoraussetzungen für Erlaubnisse und Bewilligungen . . . . .	141
f) Unentgeltlichkeit . . . . .	142
g) Widerruf und Rücknahme . . . . .	143
<b>III. Abstrakter und individueller Gemeingebräuch . . . . .</b>	<b>145</b>
1. Wasserwegerecht . . . . .	145
a) Bedeutung des Schifffahrtsrechts . . . . .	145
b) Gesetzgebungskompetenzen . . . . .	146
c) Verwaltungskompetenzen . . . . .	147
2. Wasserwirtschaftliche Benutzung . . . . .	147
<b>§ 7 Nachbarrecht . . . . .</b>	<b>149</b>
I. Das private Nachbarschutzrecht . . . . .	149
1. Inhalt . . . . .	149
2. Anwendbarkeit bei öffentlichen Sachen . . . . .	151
II. Das öffentliche Nachbarschutzrecht . . . . .	154
1. Der öffentlich-rechtliche Abwehranspruch des Nachbarn . . . . .	154
2. Duldungspflichten des Nachbarn . . . . .	155
3. Kritik an der herrschenden Lehre . . . . .	157
a) Generelle ungeschriebene Duldungspflicht? . . . . .	157
b) Geltung des § 906 BGB im öffentlichen Recht? . . . . .	158
4. Spezielles Nachbarschutzrecht bei Planfeststellungsverfahren . . . . .	160
a) Präklusionswirkung des Planfeststellungsbeschlusses . . . . .	160
b) Der Anspruch auf Schutzanlagen und Entschädigung . . . . .	161
c) „Enteignend“ wirkende Planfeststellungen . . . . .	165
d) Beeinträchtigungen ohne Kompensationsverpflichtungen . . . . .	166
5. Straßenbau aufgrund Bebauungsplans . . . . .	167
<b>Stichwortverzeichnis . . . . .</b>	<b>171</b>